

Königsberg Fr. Hindenburstr. 11.  
29.V.34

Sehr verehrter Herr Professor,

zwar weiss ich nicht, ob Sie nicht schon eine Antwort auf die Anfrage unserer Studentenschaft gegeben haben, aber ich möchte Ihnen doch noch sagen, dass wir uns hier sehr freuen würden, wenn Sie die Reise nach Ostpreussen möglich machen könnten. Die Studentenschaft hat ihren Entschluss aus eigener Initiative gefasst und eine Reihe jüngerer Pfarrer zur Tagung eingeladen. Es könnte sein, dass wir dadurch zu einer Klarstellung der Fronten kämen, die wir hier brauchen. Darum würde ich glauben, dass diese Reise, so beschwerlich und zeitraubend sie auch sein mag, doch von entscheidender Bedeutung sein könnte. Es sind sehr viele Menschen hier, die Ihr Kommen mit grosser Sehnsucht erwarten auch in den Kreisen der Laien.

Unsere Situation hier ist dadurch gekennzeichnet, dass es schwierig ist, in der Form einer Bekenntnissynode zu arbeiten, wie ja überhaupt diese Form im Osten wenig durchschlagende Kraft bewiesen hat. ~~Leider~~ <sup>Darum</sup> sind die Kräfte, die sich hier für eine Bekenntnissynode einsetzen, meist Kirchenpolitiker alten Stils, die z.T. unwillig darüber sind, dass das Dach des Hauses abgedeckt wurde und sie nun unter freiem Himmel leben und verkündigen sollen.

Ich habe mir noch die Züge angesehen, die Sie benutzen können und fand, dass wenn Sie in Köln um 17 Uhr abfahren, Sie am nächsten Morgen um 8 hier sein können. Für die Rückreise würde sich u.U., wenigstens von Königsberg bis Berlin, die Benutzung des

Flugzeuges empfehlen, das hier um 14,45 abfährt und um 18,15 in Berlin ist. Sie könnten dann von Berlin aus wieder den Schlafwagen benutzen und um 5, bzw. 6 Uhr in Köln sein.

Mit sehr herzlichem Gruß aus der  
Golfing, M. aus der Luft über und für  
Köln bei dir

Ich arbeite sehr gut